



Detailansicht des Registereintrags

Boehringer Ingelheim Corporate Center GmbH

Stand vom 29.01.2026 11:15:34 bis 19.03.2026 18:01:06

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Registernummer:	R001975
Ersteintrag:	28.02.2022
Letzte Änderung:	29.01.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	30.06.2025
Tätigkeitskategorie:	Sonstiges Unternehmen
Kontaktdaten:	Adresse: Binger Straße 173 55216 Ingelheim am Rhein Deutschland Telefonnummer: +496132770 E-Mail-Adressen: lobbyregister@boehringer-ingelheim.com Webseiten: www.boehringer-ingelheim.de
Hauptstadtrepräsentanz:	Friedrichstraße 70 10117 Berlin Telefonnummer: +496132770 E-Mail-Adresse: lobbyregister@boehringer- ingelheim.com
Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):	
Geschäftsjahr:	01/24 bis 12/24
Wirtschaftliche Tätigkeit	

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

960.001 bis 970.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

3,75

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Dr. Paola Casarosa**
Funktion: Geschäftsführerin
2. **Shashank Deshpande**
Funktion: Geschäftsführer
3. **Michael Schmelmer**
Funktion: Geschäftsführer
4. **Frank Hübler**
Funktion: Geschäftsführer
5. **Dr. Armin Wiesler**
Funktion: Geschäftsführer

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (14):

1. **Dr. Gregor Strauch**
2. **Médard Schoenmaeckers**
3. **Katharina Loy-Mendheim**
4. **Christian Quandt**
5. **Dr. Marco Penske**
6. **Thomas Rieke-Hollstein**
7. **Dr. Carsten Michels**
8. **Olaf Guttzeit**
9. **Willi Stroh**
10. **Rolf Bäumer**
11. **Denise Hottmann**
12. **Hubertus von Baumbach**
13. **Gunda Kohlke**
14. **Niklas Schütz**

Mitgliedschaften (27):

1. American Chamber of Commerce in Germany e.V.
2. Asien-Pazifik Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
3. Bitkom e.V.
4. Pharma Deutschland e.V.
5. Bundesverband für Tiergesundheit e.V.
6. Bundesverband Managed Care e.V.
7. Charta der Vielfalt e.V.
8. Collegium
9. Europäische Bewegung Deutschland e.V.
10. German Healthcare Alliance
11. Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf
12. Institut für Digitalisierung im Steuerrecht e.V.
13. Klimaschutz-Unternehmen e.V.
14. Pharmainitiative Bayern
15. UnternehmensForum e.V.
16. Verband der Chemischen Industrie e.V.
17. Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.
18. Verein Freiwilliger Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.
19. Wirtschaftspolitischer Club Deutschland e.V.
20. Wirtschaftsvereinigung der Grünen e.V.
21. Wirtschaftsforum der SPD e.V.
22. Wirtschaftsrat der CDU e.V.
23. DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.
24. PrOut@Work-Foundation
25. Quantum Technology & Application Consortium (QUTAC)
26. InnoNet HealthEconomy e.V.
27. Made for Germany

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (23):

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Außenwirtschaft; Berufliche Bildung; Hochschulbildung; Erneuerbare Energien; Sonstiges im Bereich "Energie"; Entwicklungspolitik; EU-Binnenmarkt; EU-Gesetzgebung; Arzneimittel; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung"; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben; Rechtspolitik; Krankenversicherung; Rente/Alterssicherung; Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung"; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Tierschutz; Industriepolitik; Wettbewerbsrecht; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst sowie durch die Beauftragung Dritter wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern, ist das Ziel des forschenden Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim. Der Fokus liegt auf Erkrankungen, für die es bislang noch keine zufriedenstellende Behandlungsmöglichkeit gibt. Dabei konzentriert sich das Unternehmen darauf, innovative Therapien zu entwickeln, die das Leben der Patienten verlängern können. In der Tiergesundheit steht Boehringer Ingelheim für fortschrittliche Prävention.

Uns liegt an einem konstruktiven Austausch mit Politik, Wirtschaft, Verbänden und Zivilgesellschaft. Wir wollen Ansprechpartner sein und uns mit Sachargumenten und Fachwissen in den politischen Dialog einbringen.

Konkrete Regelungsvorhaben (14)

1. Revision der AMNOG-Leitplanken

Beschreibung:

Um weiterhin Patientinnen und Patienten den schnellen und umfassenden Zugang zu innovativen Therapien zu ermöglichen, sollen die mit dem GKV-FinStG eingeführten sog. „AMNOG-Leitplanken“ revidiert werden.

Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 20/11561 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes

1. Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

2. Zuständiges Ministerium: BMUV (20. WP) [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

AM-NutzenV [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arzneimittel [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (4):

1. SG2406250230 (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 01.03.2024 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [alle SG dorthin]

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP)

[alle SG dorthin]

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

2. SG2512290016 (PDF - 13 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 12.12.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) [alle SG dorthin]

3. SG2512290017 (PDF - 60 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 12.12.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) [alle SG dorthin]

4. SG2512290019 (PDF - 1 Seite)

Adressatenkreis:

Versendet am 03.12.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. Revision des Abschlags auf Kombinationstherapien

Beschreibung:

Um weiterhin Patientinnen und Patienten den Zugang zu Schrittinnovationen zu ermöglichen und um Bürokratie sowie Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, soll der mit dem GKV-FinStG eingeführte Abschlag auf Kombinationstherapien revidiert werden.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/11561 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes

1. Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

2. Zuständiges Ministerium: BMUV (20. WP) [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

AM-NutzenV [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arzneimittel [alle RV hierzu]

3. AMNOG-Anpassung zur Evidenz bei besonderen Therapiesituationen

Beschreibung:

Angesichts neuer Therapieansätze für eng definierte Patientengruppen sollen Reformen im AMNOG hinsichtlich der Anerkennung von Evidenz vorgenommen werden.

Betroffenes geltendes Recht:

AM-NutzenV [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Arzneimittel [\[alle RV hierzu\]](#)

4. Verbesserung des Medizinforschungsgesetzes

Beschreibung:

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für klinische Studien in Deutschland setzt sich Boehringer Ingelheim u. a. für verbindliche Standardvertragsklauseln inkl. einheitlichem Kostenkatalog, ein kohärentes und harmonisiertes System der Ethikkommissionen in Deutschland sowie eine effiziente und im Sinne des EU-Genehmigungsverfahrens zu klinischen Prüfungen umfassende Einbettung der strahlenschutzrechtlichen Genehmigungen ein. Damit in Einzelfällen die Einführung von innovativen Arzneimitteln nicht an den Rückwirkungen der internationalen Preisreferenzierung scheitert bzw. verzögert geschieht, soll im Zuge des MFG eine Nicht-Listungsoption eingeführt werden. Hierbei wird die geplante Streichung des preisbildenden Kriteriums „europäische Preise“ abgelehnt, da nicht sachlogisch.

Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 20/11561 (Vorgang) [\[alle RV hierzu\]](#)

Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes

1. Zuständiges Ministerium: BMG [\[alle RV hierzu\]](#)

2. Zuständiges Ministerium: BMUV (20. WP) [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffenes geltendes Recht:

AMG 1976 [\[alle RV hierzu\]](#); KPBV [\[alle RV hierzu\]](#); StrlSchG [\[alle RV hierzu\]](#); MPDG [\[alle RV hierzu\]](#); AM-NutzenV [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Arzneimittel [\[alle RV hierzu\]](#); Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2406250233 (PDF - 13 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 08.05.2024 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [\[alle SG dorthin\]](#)

Mitglieder des Bundestages [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (20. WP)
[\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [[alle SG dorthin](#)]

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (20. WP) [[alle SG dorthin](#)]

5. EU-Pharma-Paket / Pharma-Package (EU General Pharmaceutical Legislative Revision)

Beschreibung:

Auf EU-Ebene finden Verhandlungen zum sog. EU-Pharma-Paket statt, das verschiedene Maßnahmen enthält, die eine Verbesserung der Versorgung von EU-Bürgerinnen und -Bürgern mit Arzneimitteln zum Ziel hat. Mit Blick auf die dt. Positionierung im EU-Rat werden u.A. folgende Anliegen adressiert: Stablen Unterlagenschutz (RDP) gewährleisten; Starken Patentschutz erhalten – keine Kürzungen des Zeitraums der Marktexklusivität für Orphan Drugs sowie keine Ausweitung der Bolar-Regelungen; Zulassungsverfahren entbürokratisieren; Hoheit des Herstellers über Produktinformation beibehalten; Elektronische Patienteninformation zügig einführen; Keine neuen Veröffentlichungspflichten für öffentliche F&E-Förderung im Rahmen der Zulassung; Lieferengpässe: Regelung verhältnismäßig & unbürokratisch gestalten

Interessenbereiche:

Arzneimittel [[alle RV hierzu](#)]; EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]; Rechtspolitik [[alle RV hierzu](#)]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [[alle RV hierzu](#)]

6. Ermöglichung des notwendigen PFAS-Einsatzes für die Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln

Beschreibung:

Boehringer Ingelheim unterstützt den Ersatz von PFAS durch alternative Substanzen, wo immer möglich. Die Sicherstellung der Patientenversorgung hat oberste Priorität. Daher müssen Umsetzungsfristen realistisch und machbar sein. Ein risikobasierter Ansatz mit temporären Ausnahmen ist erforderlich, wo derzeit keine Alternativen existieren, insbesondere bei der Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln. Angesichts des geplanten EU-Verbots von PFAS fordert Boehringer Ingelheim die Bundesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass PFAS in der Arzneimittelproduktion weiterhin erlaubt bleibt. Dies ist notwendig, um die Arzneimittelproduktion in Europa und die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu sichern.

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]; Rechtspolitik [[alle RV hierzu](#)]

7. Tierschutzgesetz (TierSchG)

Beschreibung:

Es werden Verfahrensverbesserungen bei den Genehmigungsverfahren zu Tierversuchen angestrebt, um die am Standort Deutschland bestehenden Wettbewerbsnachteile im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten zu adressieren. Zudem soll eine

Rechtsunsicherheit für die Mitarbeitenden in den Forschungseinrichtungen klargestellt werden.

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

8. Strategie Fachkräftegewinnung

Beschreibung:

Der Fachkräftemangel ist ein zentrales Problem für die deutsche Wirtschaft und für die Transformation des Wirtschaftsstandorts. Der Druck wird aus demographischen Gründen in den nächsten Jahren weiter drastisch zunehmen. Es bedarf eines umfassenden Maßnahmenpakets aus Heben stiller Reserven, Zuwanderung, Umschulung, Weiterbildung, Verbesserung der Rahmenbedingungen etc., damit Schlüsselindustrien des Landes auch künftig wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Produktion und F&E vorfinden.

Interessenbereiche:

Berufliche Bildung [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

9. Verbesserte Rahmenbedingung für Innovationen und Unternehmensgründungen

Beschreibung:

Die forschungsstarken Regionen in der Welt stehen in einem harten Standort-Wettbewerb um die Ansiedlung von Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandorten für Zukunftstechnologien der medizinischen Biotechnologie. Während sich die Grundlagenforschung in Europa weiterhin auf internationalem Spitzenniveau bewegt, gehen in der Translation, der Gründung und der Wachstumsfinanzierung immer mehr Innovationen verloren. Hier gilt es die Rahmenbedingungen zu verbessern, um den Gründungsstandort attraktiver zu machen.

Interessenbereiche:

Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2512290018 (PDF - 40 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 17.10.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

10. Unterstützung des Bürokratieabbaus

Beschreibung:

Bürokratie ist ein Hemmnis für Entfaltung wirtschaftlicher und innovativer Potentiale. Es wird sich deshalb für eine Verringerung der Bürokratie eingesetzt. Dies betrifft u.a. die Rahmenbedingungen für klinische Forschung, den Datenschutz oder Genehmigungsverfahren für die Errichtung von Produktionsstätten.

Interessenbereiche:

Rechtspolitik [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

11. **Begleitung des sogenannten EU-Patent-Package: Positionierung der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Gesetzgebungsverfahren**

Beschreibung:

Durch das EU-Patent-Package sollen Änderungen im Patentrecht eingeführt werden. Boehringer Ingelheim strebt an, dass bestehende Schutzfristen und Bedingungen für die Durchsetzung von Patentrechten bzw. Ergänzenden Schutzzertifikaten (SPC) erhalten bleiben. Die von der EU-Kommission vorgeschlagenen Änderungen im Bereich von Ergänzenden Schutzzertifikaten werden im Grunde begrüßt, die Einführung einer EU-weiten Zwangslizenz (CL) wird abgelehnt. Die Errungenschaften der forschenden Pharmaindustrie in der Covid-19-Pandemie haben gezeigt, dass nicht durch „Zwang“, sondern durch Zusammenarbeit und Kooperation verschiedener Stakeholder in einem innovationsfreundlichen IP- System die Herausforderungen gelöst werden können.

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Rechtspolitik [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

12. **Anpassung Gesetz über den Verkehr mit Tierarzneimitteln und zur Durchführung unionsrechtlicher Vorschriften betreffend Tierarzneimittel (TAMG)**

Beschreibung:

Die Initiative des BMEL, den Einsatz von Antibiotika in der Tiermedizin zu reduzieren, und damit die Gefahr von Resistenzentwicklungen zu minimieren, unterstützen wir ausdrücklich.

Nach der aktuellen Gesetzeslage soll der Antibiotikaeinsatz durch eine Erhebung der Therapiehäufigkeit reduziert werden. Zur Erhebung der Behandlungstage werden für jeden angewendeten antibiotisch wirksamen Wirkstoff die Anzahl der behandelten Tiere einer Nutzungsart mit der Anzahl der Behandlungstage multipliziert. Wirkstoffkombinationen werden grundsätzlich mehrfach gewertet, und dies zusätzlich unabhängig von der Art der Anwendung und ihres tatsächlichen Resistenzbildungspotentials. Das ist wissenschaftlich angreifbar und verfehlt unseres Erachtens zudem das Ziel der Antibiotikaminimierung.

Betroffenes geltendes Recht:

TAMG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arzneimittel [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung" [alle RV hierzu]

13. Implementierung der Urban Waste Water Treatment Directive (UWWTD)

Beschreibung:

Die UWWTD befindet sich in der finalen Phase des europäischen Gesetzgebungsprozesses. Zeitnah wird der nationale Implementierungsprozess gestartet. Der vfa wirkt darauf hin, dass bei der Umsetzung der Finanzierungsanteil der Industrie nicht höher als der vorgesehene Mindestanteil von 80% ist. Außerdem sollen alle Industrien, deren Produkte zur Mikroverunreinigung des Abwassers beitragen, einen Finanzierungsbeitrag leisten. Schließlich wird auf einen sachgerechten und effizienten Mitteleinsatz gedrungen.

Interessenbereiche:

Arzneimittel [alle RV hierzu]; EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

14. Stärkung des Biotechnologie-Standorts Deutschland durch Entbürokratisierung des Gentechnikrechts

Beschreibung:

Moderne innovative pharmazeutische Forschung ist ohne Gentechnik nicht vorstellbar. Deutschland hat als Forschungs- und Produktionsstandort eine bedeutende Position in diesen Zukunftsfeldern der Biotechnologie und Biomedizin. Um sie zu halten, müssen neben anderen Standortfaktoren die Gesetzgebung und der Vollzug dem wissenschaftlichen Fortschritt folgen. Insbesondere die im internationalen Vergleich enge und mit hohem Dokumentationsaufwand verbundene Regulierung für gentechnische Arbeiten und Anlagen bedarf einer Korrektur.

Betroffenes geltendes Recht:

GenTG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arzneimittel [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (3):

1. Europäische Kommission

Europäische Union
Brüssel

Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro

Projektförderung im Rahmen des EU-Horizon 2020 Programms koordiniert durch die University of Antwerpen

2. Bundesministerium für Bildung und Forschung

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 90.001 bis 100.000 Euro

Projektförderung aus Mitteln des BMBF, koordiniert durch das Forschungszentrum Jülich

3. Finanzamt Bingen Alzey

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Bingen

Betrag: 1.990.001 bis 2.000.000 Euro

Forschungsförderung BUND (Forschungszulage)

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[30-Einzelabschluss-2024_L.pdf](#)

Eigener Verhaltenskodex

[BI_COC_DE_interaktiv.pdf](#)